

Altenpflege

Vorsprung durch Wissen

11. 2013 / 38. Jahrgang / www.altenpflege-online.net



MANAGEMENT

*So arbeitet Ihr Team
erfolgreich*

INKONTINENZVERSORGUNG

*So entlasten Sie Ihren
Rücken*

ARBEITSHILFE

*So beugen Sie einem
Dekubitus vor*

SCHMERZMANAGEMENT

*Die Zeichen
erkennen*



Rezensionen, Spiele

verfolgt werden, wenn eine angemessene interdisziplinäre und multiprofessionelle Behandlung sichergestellt ist. Wie diese aussehen kann, was dazu nötig ist, welche Professionen dabei ineinandergreifen und sich ergänzen müssen, beschreiben die mehr als fünfzig Autoren dieses Bandes. Gleichzeitig ist es ein leidenschaftliches Plädoyer für ein ganzheitliches Leben und Sterben, wohl wissend, was die gesellschaftlichen Verhältnisse zulassenen.

Leonora Nikkel

Palliative Geriatrie – Ein Handbuch für die interprofessionelle Praxis; Kohlhammer, Stuttgart, 2012, 388 S., € 54,00

Aktivierung

Das Spiel verfolgt ehrgeizige Ziele: Es soll in der sozialen Betreuung sowohl für Gruppenstunden mit drei bis acht Teilnehmern ebenso einsetzbar sein wie für die Einzelbetreuung. Und es soll Verwendung finden bei demenziell erkrankten Menschen und bei gemischten Gruppen. Und dies gelingt in hervorragender Weise: Ein Wurfsäckchen wird auf ein große Farbfeld geworfen. Je nachdem, welche Farbe getroffen wird, muss eine variable Frage zu Pflanzen, Tieren oder Redewendungen bzw. Liedtexten beantwortet werden – in welcher Form auch immer. Als Gewinn gibt es einen Chip. Und da es auch Bewegungsaufgaben und einen Tastsack gibt, werden alle Sinne angesprochen. Die passenden Aufgaben lassen sich schnell auswählen. Ganz individuell nach den Fähigkeiten der Teilnehmer und der gewünschten Spieldauer. Die Betreuungskraft hat sehr viele Alternativen, die Spielmaterialien sind schön und doch auch robust gestaltet. Besser geht es nicht!

Eckhard Wittulski

Bettina Groger: Volltreffer – Das Rate- und Bewegungsspiel; Vincentz Network, Hannover, 2013, € 62,-



Pflegepraxis

Das Wissen um die Entstehung, die Therapie und vor allem die Prävention von Infektionen wird in verschiedenen Ausbildungen zur Pflegefachkraft vermittelt. In vielen Einrichtungen der Alten- und Behindertspflege arbeiten Betreuungskräfte, die dieses Grundwissen nur bedingt oder gar nicht haben. Hauswirtschaftliche Mitarbeiter werden meist im Rahmen der Vorgaben des IfSG (Infektionsschutzgesetz) in die Regeln des hygienischen Arbeitens und Verhaltens im Erkrankungsfall eingewiesen. Doch wer umfassend über nosokomiale Infektionen, also die Infektionen, die in einem zeitlichen Zusammenhang mit einer stationären oder ambulanten medizinische Maßnahme stehen, Bescheid wissen will, der braucht dieses Buch. Folgerichtig ist es auch für Fachangestellte in Arztpraxen sowie in Ambulanzen genauso wertvoll wie für Mitarbeiter in der stationären Betreuung.

Ein Autorenteam von erfahrenen Medizinern, Biologen und einer Pflegewirtin hat die Basisgrundlagen und das richtige Vorgehen bei Infektionsausbrüchen in zehn Kapiteln, u. a. die Thematik der fachlichen Grundlagen und Standards, Ausbruchmanagement, Multiresistente Keime, MRSA in außerklinischen medizinischen Gesundheitseinrichtungen, Bewegungsfreiheit von MRSA-Patienten usw. zusammengestellt. Aus Erfahrung ist bekannt, dass eine einmalige Schulung im Hinblick auf ein erfolgreiches Hygienemanagement im Alltag nicht ausreicht. Das 10. Kapitel geht auf die Schulung von

Mitarbeitern ein. Dazu werden verschiedene Schulungseinheiten anhand von Folien präsentiert. Ergänzend zu diesem Kapitel liefert die beigelegte CD-ROM praktische Arbeitshilfen, Checklisten sowie Vorlagen für Schulungen etc. Für Hygienebeauftragte im Heim, in der Hauswirtschaftsleitung, in der Pflegeleitung ist dieses Buch mit anschaulichen Abbildungen eine wertvolle Unterstützung im Bemühen um ein funktionierendes Hygienemanagement in allen Einrichtungen der Pflege und Betreuung.

Elisabeth

Girard-Hecht

Arnd Goppelsröder / Dorothea Mischler / Georg-Christian Zinn: Nosokomiale Infektionen in der Pflege – Basiswissen und Vorgehen bei Ausbrüchen; Mensch und Medien, Landsberg/Lech, 2012, 150 S., inkl. CD-ROM, € 159,43 bei Einzelbezug, € 79,72 im Abo

Pflegepraxis

Wahrnehmen und Beobachten sind unverzichtbarer Ausgangspunkt jeder pflegerischen Handlung. Das Buch hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wahrnehmung zu präzisieren und die Beobachtungsgabe zu schärfen. Es teilt sich in zwei Bereiche: Zunächst geht es um die Grundlagen der Wahrnehmung und Beobachtung. Wie funktioniert der Wahrnehmungsprozess? Welche Einflussfaktoren gibt es? Teil zwei beschäftigt sich mit der Beobachtung des gesunden und kranken Menschen. Für 24 pflegerelevante Beobachtungsbereiche werden Kriterien vorgestellt. Neu in der aktualisierten Auflage

mega.com
ein deutscher Hersteller für
Funkfinger
kompatibel mit fast allen
Schwesternrufanlagen ohne zusätzliche
Installationskosten, zu einem hervor-
ragenden Preis-Leistungsverhältnis.
Info unter 04191/9085-0
www.megacom-gmbh.de



sind Assessment-Instrumente. Das alles geschieht mit einem hohen Praxisbezug; Fallstudien und Pflegepläne unterstreichen dies. Gewohnt präzise und prägnant hat das Buch einen sehr hohen Gebrauchswert und ist nahezu unverzichtbar für die integrative alltägliche Pflegepraxis. Eckhard Wittulski

Annette Lauber / Petra Schmalstieg: *Wahrnehmen und beobachten*; Thieme, Stuttgart, 2012, 3., überarbeitete Auflage, 528 S., € 34,99

Pflegemanagement

Manchmal sind es Stunden, die Einrichtungs-, Pflegedienst und Wohnbereichsleitungen täglich mit dem Thema Personalbindung bzw. -ausfall verbringen. Löcher müssen im Alltag gestopft werden, an der grundsätzlichen Misere anzusetzen, dazu fehlt meist die Zeit. Zeit die natürlich sinnvoller eingesetzt werden könnte. Das AutorInnenteam um Karla Kämmer will Sie genau in diese Lage versetzen.

Das geht natürlich nur durch mittel- und langfristiges Management und durch ein durchdachtes Personalentwicklungskonzept. Das Buch beschreibt das notwendige Instrumentarium und bereits erprobte Wege, um Krisen bei Personalausfall von vornherein zu vermeiden.

Zunächst wird der notwendig vorzuhaltene „Plan B“ für ein akutes Krisenmanagement beschrieben (u. a. Personaleinsatz bei Mindestbesetzung, Risikosituationen, externe Überprüfungen).

Es folgt das prophylaktische Krisenmanagement, also die mittelfristige Strategie (Ressourcen, Ablaufpläne, Aufgabenverteilung, Neueinstellungen, Risikomanagement u. a.). Abschließend die langfristige Strategie: Mitarbeiter sind das Zukunftskapital. Wie Potenziale erkennen und fördern? Kompetenzen richtig einsetzen? Das alles ist „praktikabel“ geschrieben mit kurzen Abschnitten und farblichen Abgrenzungen. Insgesamt ein Buch ganz nah an der Praxis mit Blick für das Wesentliche. Friedrich Anders

Karla Kämmer (Hrsg.): *Pflegemanagement in Zeiten des Fachkräftemangels*; Vincentz, Hannover, 2012, 207 S., € 35,00, auch als eBook im pdf-Format erhältlich

Pflegepraxis

Wer sich detailliert und praxisnah auf die Prüfung vorbereiten will, dem sei dieses Buch sehr zu empfehlen. Das Arbeitsheft unterstützt in erster Linie die theoretischen Ausbildungsinhalte und erleichtert durch entsprechende Fallbeispiele den Theorie-Praxis Transfer. Dabei werden die typischen Krankheitsbilder älterer Menschen verwendet; die Spannweite reicht von Demenz über Osteoporose und Diabetes bis zu Herzinsuffizienz. Die Aufgabenstellungen und Schwierigkeitsgrade variieren; es gibt einen Mix aus Multiple-Choice und Lückentexten, aber auch schwierige Aufgabenstellungen, die eine ausführliche Beantwortung erfordern. Die Lösungen sind sehr ausführlich ausgefallen.

Den Abschluss dieses Arbeitsheftes bilden drei „echte“ Prüfungen. Wer will, kann also die ihn erwartende Situation vorwegnehmen. Günther Berg

Jasmin Schön: *Arbeitsheft Altenpflege – Arbeitsheft und Prüfungsvorbereitung*; Thieme, Stuttgart, 2011, 216 S., € 19,99

Palliative Care

Umfragen zufolge möchten drei Viertel der Bevölkerung zu Hause sterben, die Realität steht dazu im krassen Gegensatz: 80 Prozent der Bevölkerung stirbt in einer Institution. Krankheitsverlauf, fehlende Unterstützung durch Angehörige oder die Lücken in der ambulanten Versorgung machen eine Palliativpflege zu Hause oft nicht möglich. Wie kann und muss also eine integrierte Versorgung aussehen? Wie kann der Aufbau eines spezialisierten, ambulanten Palliativdienstes organisiert werden? Das vorliegende Buch beantwortet einige dieser Fragen und versteht sich als praktisches Handbuch zur Gestaltung von Sterbesituationen in häuslicher Umgebung mit besonderer Betonung der Rolle von Pflegeexperten, Patienten und Angehörigen. Und als solches ist es gelungen. Eckhard Wittulski

Alexandra M. Aitken: *Gemeindenaher Palliative Care – Die Rolle der Pflegeexpertin in der ambulanten Palliative Care*; Huber, Bern, 2012, 256 S., € 29,95 n.